

Antrag B-17
UB Herne

Empfehlung der Antragskommission
Annahme in Fassung der Antragskommission

Der Landesparteitag möge beschließen:

#NRWMussNachlegen – Ausbildungsgarantie ohne Wenn und Aber!

- 1 Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:
- 2 Dass sich die SPD auf Bundes- und Landesebene für fol-
- 3 gende Punkte einsetzen:
- 4 • Stärkung der betrieblichen Ausbildung durch eine
- 5 Besserstellung von Branchen und Tarifbereichen,
- 6 welche eine hohe Ausbildungsquote garantieren
- 7 • Schaffung einer landeseigenen gGmbH welche
- 8 bestehende Ausbildungszentren weiterbetreibt
- 9 und zu Ausbildungs-Hubs weiterentwickelt, wel-
- 10 che überbetriebliche Ausbildungsplätze schaffen
- 11 und Verbundausbildung stärken können
- 12 • Einführung eines 21,50€ Azubi Deutschland Ti-
- 13 ckets, analog der Forderung der Landesasten für
- 14 ein 129€ Semester Deutschland Ticket
- 15 • Änderung der Satzung des Studierendenwerke
- 16 NRW, dass diese auch Wohnraum für Auszubilden-
- 17 de schaffen dürfen
- 18 • Bessere finanzielle und personelle Ausstattung
- 19 von Jugendberufsagenturen, auch im pädagogi-
- 20 schen Bereich
- 21 • Einführung eines „Zukunftsfonds NRW“ am Bei-
- 22 spiel der Ausbildungsplatzabgabe des Landes Bre-
- 23 men

24

25 **Begründung**

26

27 Die aktuelle Situation auf dem Aus- und Arbeitsmarkt
 28 stellt unsere Gesellschaft vor großen Herausforderun-
 29 gen. Auf der einen Seite verliert Deutschland durch den
 30 Fachkräftemangel jedes Jahr 100 Milliarden € Brutto-
 31 wertschöpfung und die großen Zukunftsprojekte wie
 32 Energiewende, Digitalisierung und Infrastrukturausbau
 33 bleiben auf der Strecke. Der Fachkräftemangel bedroht
 34 in Nordrhein-Westfalen perspektivisch den Industrie-
 35 standort mit katastrophalen Folgen für die hiesige Wirt-
 36 schaft. Zwei Drittel aller Arbeitsplätze in NRW sind be-
 37 dingt durch den Industriestandort und 20% des Deut-
 38 schen Industrieumsatzes wird in NRW erwirtschaftet.
 39 Der Erhalt des Industriestandortes NRW ist Grundlage
 40 für zukünftigen Wohlstand in der Region und die Grund-
 41 bedingung die industrielle Wertschöpfung zur Bewälti-
 42 gung der oben genannten Jahrhundertaufgaben vor Ort
 43 zu halten.

44

45 Gleichzeitig sind in NRW aktuell 44.000 jungen Men-
 46 schen im Ausbildungsübergangssystem ohne konkrete
 47 Perspektive diesen zu verlassen. 19,3% der Menschen

Streiche Zeile 25

48 zwischen 25 und 35 in NRW haben aktuell keinen quali-
49 fizierten Berufsabschluss. Jedem fünftem jungen Men-
50 schen wird damit die Chance auf Perspektive und einer
51 eigenständigen Zukunft mit guter Arbeit beraubt.

52

53 Diese beiden Punkte sind aus ökonomischer Sicht dumm
54 und gesellschaftspolitisch ein Skandal. Hier muss das so-
55 zialdemokratische Versprechen des Respekts gegenüber
56 allen Menschen und Lebenswegen Wirkung entfalten.
57 Hier muss und kann die SPD handeln um die konkrete
58 Lebensrealität von tausenden jungen Menschen zu ver-
59 bessern.

60

61 Die vom sozialdemokratischen Arbeitsminister Huber-
62 tus Heil eingebrachte Gesetzesvorlage zur Einführung
63 einer bundesweiten Ausbildungsgarantie ist ein erster
64 und wichtiger Einstieg. NRW, als bevölkerungsstärks-
65 tes Bundesland, muss weiter vorangehen und beweisen,
66 dass wir mit einer „Ausbildungsgarantie – ohne Wenn
67 und Aber“ den Weg einschlagen können zur grünsten In-
68 dustrieregion Europas und der Welt.

69

70 Wir brauchen:

71

72 **Eine Stärkung der betrieblichen Ausbildung**

73 Wir müssen Druck machen, dass dieser Punkt in zu-
74 künftigen Bundesverhandlungen eine Rolle spielt. Ar-
75 beitgeberverbände, welche mit den Gewerkschaften Tar-
76 iferverträge abgeschlossen haben zur betrieblichen Aus-
77 bildung müssen dadurch finanziell profitieren. Auch Sys-
78 teme wie die Umlagesystematik im Bauhauptgewerbe
79 muss zu einer finanziellen Besserstellung der beteilig-
80 ten Branche führen gegenüber Arbeitgebern, die sich ih-
81 rer gesellschaftlichen Verantwortung entziehen. Durch
82 die Gründung einer landeseigenen gGmbH können be-
83 stehende Ausbildungszentren, die ihren aktuellen Nut-
84 zen verlieren, erworben und neue gebaut werden. Die-
85 se können zu Ausbildungs-Hub entwickelt werden, um
86 Verbundausbildung zu stärken, überbetriebliche Ausbil-
87 dungsplätze anzubieten und durch eine starke Fachkräf-
88 teausbildung in der Region Investitionen zu sichern.

89

90 **21,50€ Azubi Ticket und günstigen Wohnraum**

91 Wir brauchen eine echte Gleichstellung von beruflicher
92 und akademischer Bildung. Das größte Hindernis eine
93 Ausbildung in einer anderen Stadt zu beginnen sind
94 lange Wege oder hohe Wohnkosten. Beides sollte kein
95 Hindernis sein, die Ausbildung zu beginnen die man
96 möchte. Das heißt ein vergleichbares Angebot für Aus-
97 zubildende zu schaffen zum Semesterticket – ein 21,50€
98 Deutschlandticket für Auszubildende. Auch darf es nicht
99 am Geldbeutel der Eltern hängen in welcher Stadt man
100 eine Ausbildung beginnen kann. Wir brauchen flächen-

101 deckende Azubi Wohnheime in den Ballungszentren
102 und darüber hinaus. Hier sollte die Landesregierung die
103 Satzung der Studierendenwerke ändern, um diesen zu
104 ermöglichen auch Wohnraum für Azubis zu schaffen.

105

106 **Starke Jugendberufsagenturen**

107 In vielen Städten NRWs machen die Jugendberufsagen-
108 turen einen starken Job. Diese müssen besser ausge-
109 stattet werden, um noch mehr zu erreichen. Sie brau-
110 chen die Daten der Schulabgänger*innen um diese di-
111 rekt ansprechen zu können und bei der Ausbildungssu-
112 che zu unterstützen. Sie brauchen mehr Personal, um
113 mehr Orientierung in der Schule und darüber hinaus
114 geben zu können über mögliche Wege in der (dualen)
115 Berufsausbildung und sie brauchen geschultes Perso-
116 nal, um auch pädagogisch begleiten zu können. Zur Be-
117 kämpfung von Sockelarbeitslosigkeit brauchen wir päd-
118 agogisches Personal, welches die persönliche Entwick-
119 lung fördern kann und den jungen Menschen hilft nicht
120 nur eine Ausbildung zu finden, sondern diese auch er-
121 folgreich abzuschließen.

122

123 **Zukunftsfonds NRW**

124 Wir brauchen ein solidarisches Finanzierungsmodell für
125 NRW. Jedes Unternehmen sollte einen Beitrag, gemes-
126 sen an Beschäftigtenzahl, in einen Zukunftsfonds ein-
127 zahlen. Aus diesem Fonds werden Unternehmen un-
128 terstützt, welche selbst ausbilden und Maßnahmen fi-
129 nanziert, um die betriebliche Ausbildung zu stärken, als
130 auch Azubis in ihrem Ausbildungsweg zu unterstützen.

131

132 Die NRW SPD ist die Kraft, die diese gesellschaftliche
133 Kraftanstrengung auf den Weg bringen kann. Schaffen
134 wir neue Perspektiven und stärken wir unseren Wirt-
135 schaftsstandort. NRW kann das. NRW muss vorangehen.
136 Gemeinsam – für eine Ausbildungsgarantie ohne Wenn
137 und Aber.